

Vorlage Nr.: 2026/0195

Verantwortlich: **Dez. 5**
Dienststelle: **Team Sauberes Karlsruhe**

Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Karlsruhe 2026

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	30.04.2026	3	N	Vorberatung
Gemeinderat	19.05.2026	6	Ö	Entscheidung

Kurzfassung

Gemäß § 21 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und dem Landes-Kreislaufwirtschaftsgesetz (LKreiWiG) in ihrer derzeit geltenden Fassungen erstellen die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger als internes Planungsinstrument ein Abfallwirtschaftskonzept über die Entsorgung der in ihrem Gebiet anfallenden und von ihnen zu entsorgenden Abfälle. Dieses wird bei wesentlichen Änderungen fortgeschrieben. Das Abfallwirtschaftskonzept für die Stadt Karlsruhe wird hiermit fortgeschrieben. Es stellt die umgesetzten und geplanten Maßnahmen zur Abfallvermeidung, -verwertung und -beseitigung dar. Im Zuge der Gründung des Eigenbetriebs Team Sauberes Karlsruhe wurde die strategische Ausrichtung bewusst auf eine moderne, serviceorientierte und zukunftsfähige Organisationsstruktur ausgerichtet. Ziel ist es, den Eigenbetrieb weiterhin als leistungsfähigen kommunalen Dienstleister zu positionieren, der auch unter anspruchsvollen haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen handlungs- und entwicklungsfähig bleibt.

Durch eine kontinuierliche organisatorische und strategische Weiterentwicklung sowie eine transparente und dialogorientierte Kommunikation trägt das Team Sauberes Karlsruhe gemeinsam mit den Karlsruherinnen und Karlsruhern dazu bei, Sauberkeit, Abfallvermeidung und nachhaltige Ressourcennutzung als gelebten Bestandteil des Stadtbildes zu verankern.

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung das Abfallwirtschaftskonzept 2026 der Stadt Karlsruhe.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input checked="" type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Erläuterungen

Die Stadt hat in ihrer Funktion als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträgerin den Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe (TSK) mit der Erstellung des Abfallwirtschaftskonzepts beauftragt. Das TSK ist zuständig für die kommunale Abfallentsorgung mit den Bereichen Sammlung Restmüll, Bioabfälle, Altpapier, Sperrmüll, Grünabfälle, Laubsäcke und Christbäume, für die Neu-, Um- und Abbestellung von Abfallbehältern (Restmüll, Bioabfälle, Altpapier), den Betrieb der städtischen Entsorgungsanlagen (Umladestation, Wertstoffstationen, Kompostierungsanlagen), die Schadstoffsammlung (stationär und mobil), die Straßenreinigung und den Winterdienst, die Abfallberatung für Privathaushalte, Kindergärten und Schulen sowie Gewerbebetriebe und für die Betreuung und Beschaffung aller städtischen Fahrzeuge und Maschinen (mit Ausnahme der Fahrzeuge der Feuerwehr).

Das Abfallwirtschaftskonzept wurde nach den gesetzlichen Vorgaben und Inhalten erarbeitet. Hierzu zählen die Erstellung von Abfallbilanzen der verschiedenen im Stadtgebiet anfallenden Abfallarten sowie die Darstellung der betriebenen und geplanten Systeme zur Getrenntsammlung. Im Landeskreislaufwirtschaftsgesetz Baden-Württemberg ist in § 16 zudem festgesetzt, dass die Entsorgungssicherheit für die nächsten zehn Jahre darzulegen ist. Die geplanten Maßnahmen zur Abfallvermeidung, -verwertung, Wiederverwendung und Abfallbeseitigung sowie eine neue konzeptionelle Ausrichtung des Eigenbetriebs sind ebenfalls Bestandteil des Konzepts.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung des TSK wurde ein Strategiekonzept erstellt, worin fünf strategische Handlungsfelder definiert sind, die den Rahmen für die Weiterentwicklung der Leistungen der Abfallwirtschaft bilden.

Es wurden Ziele erarbeitet, die sich insbesondere konzentrieren auf:

- die verstärkte Digitalisierung, sowohl intern als auch bei der Verbesserung des Bürgerservices
- die Prozessoptimierung intern sowie extern
- den Aufbau eines Kennzahlensystems
- die Investition in die Infrastruktur und
- die Stärkung nachhaltigen Handelns.

Das TSK setzt sich dafür ein, die Nachhaltigkeitsziele und den aktiven Natur- und Umweltschutz weiter voranzubringen. Darüber hinaus werden alle notwendigen Maßnahmen forciert, um das nachhaltige Handeln des TSK systematisch zu erfassen und kontinuierlich weiterzuentwickeln, mit dem Ziel, einen Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralitätsziele der Stadt Karlsruhe zu leisten. Hierzu gehört der ressourcensparende Umgang mit Energie, Wasser und Konsumgütern.

Mit dem Aufbau eines Nachhaltigkeitscontrollings werden Maßnahmen aus allen Fachbereichen zu Nachhaltigkeit und Ökologie zusammengestellt, bewertet und priorisiert sowie deren Umsetzung überwacht. In Rahmen der zukünftigen Abfallwirtschaftskonzeption werden – neben den oben genannten Zielen - folgende Arbeitsschwerpunkte gesetzt:

Abfallsammlung:

Im Selbstverständnis eines serviceorientierten Dienstleisters steht für das TSK die an aktuellen Erfordernissen orientierte Weiterentwicklung der Dienstleistungen für die Karlsruher Bürgerinnen und Bürger im Fokus. Hierzu zählen insbesondere die Dienstleistungen der Abfallsammlung, wie beispielsweise die Neugestaltung des Vollserves inklusive der Tourenüberplanung, die infrastrukturelle und prozesstechnische Optimierung in den jeweiligen Anlagen und anderer Aspekte. Eine Neukonzeption der Sperrmüllsammlung wird derzeit geprüft und anschließend in den Gremien beraten.

Stadtreinigung:

Es ist die Vision, Karlsruhe zu einer gelebt sauberen Stadt zu machen durch Reduzierung des Müllaufkommens auf öffentlichen Flächen, Optimierung der Reinigungsleistungen, Tourenüberplanung, Einsatz KI-gesteuerter Roboter, Anschaffung von Kippensaugern, Einbau von Füllstandssensoren in öffentlichen Abfallbehältern u.a.m..

Öffentlichkeit und Bürgerbeteiligung:

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Baustein in der Gesamtstrategie des TSK. Ziel ist es, auch in den nächsten Jahren die Karlsruherinnen und Karlsruher umfassend, aktuell und zielgerichtet zu informieren, aufzuklären und so ihr Bewusstsein für Abfallvermeidung, Anti-Littering, richtige Abfalltrennung und nachhaltiges Konsumverhalten zu schärfen. Das TSK setzt dabei auf die direkte und indirekte Kommunikation mit den Karlsruher Bürgerinnen und Bürgern über viele Kanäle hinweg, z.B. städtische Social-Media-Kanäle, Karlsruhe.App, moderne Homepage, Kampagnen mit Schwerpunkt Zigarettenkippen und Picknickabfälle.

Mobilität:

Bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge steht die nachhaltige Mobilität an oberster Stelle. Der gesamte Fuhrpark des Eigenbetriebs wird sukzessive auf alternative Antriebe umgerüstet mit dem Ziel, die Sammlung von Abfällen und die Reinigung des öffentlichen Raumes in der Stadt Karlsruhe möglichst CO₂-neutral durchzuführen.

Nachhaltiges Bauen:

Ziel der zukünftigen Sanierungsmaßnahmen ist es, die bauliche Substanz zu sichern und die Funktionsfähigkeit von Werkstatt, Fahrzeughalle, des Verwaltungsgebäudes und weiteren Gebäuden dauerhaft zu gewährleisten. Dabei werden Kriterien der Nachhaltigkeit und des klimaneutralen Bauens berücksichtigt.

Finanzen:

Zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit, Vereinfachung von Prozessen und zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit werden die Abläufe zukünftig weiter optimiert werden. Das TSK möchte für die Bürgerinnen und Bürger als zuverlässiger Partner die Dienstleistungen effizient gestalten. Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit werden die Prozesse sowohl im Bereich der operativen Dienstleistungen als auch in der Verwaltung stetig verbessert, um die Abfallgebühren stabil halten zu können.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung das Abfallwirtschaftskonzept 2026 der Stadt Karlsruhe.